

Externe Evaluation der HAW Hamburg

Ausstellung INNOKLUSIO

Befragung I

Vorstellung

Datenschutz

Persönliche-Codierung

1. Soziodemografische Daten
2. Allgemeine Fragen zu Behinderung und Inklusion
3. Einstellung zu Inklusion und MmB

Grundfragebogen

4. Bald findet bei Ihnen im Unternehmen die Innoklusio-Ausstellung statt. Gerne möchten wir erfahren, ob Sie einen Besuch planen und welche Erwartungen Sie an die Ausstellung haben.

4.1. Planen Sie die Innoklusio-Ausstellung zu besuchen?

- Ja
- Ich weiß es noch nicht
- Nein

4.1.1. Wenn nein, wieso nicht?

- Keine Zeit
- Kein Interesse
- Sonstiges, und zwar: _____

Fragebogen beendet!

4.1.2. Warum werden Sie die Ausstellung besuchen? (Bitte wählen Sie die Aussage aus, die am stärksten auf Sie zutrifft.)

- Ich hoffe auf ein neues interessantes Thema.
- Ich möchte Ideen für meinen Arbeitsalltag und unser Unternehmen mitnehmen.
- Ich möchte meinen Kolleg*innen bzw. meinem Team Anregungen zu diesem wichtigen Thema geben.
- Ich interessiere mich für Behinderung und Inklusion und möchte mehr erfahren.
- Ich freue mich auf ein spannendes Erlebnis.
- Ich möchte Abwechslung vom Arbeitsalltag haben.

4.2. Welche Erwartungen haben Sie an die Innoklusio-Ausstellung?

	„Bitte zutreffendes in priorisiert Reihenfolge hineinziehen“
Ich möchte umfassend zum Thema Inklusion informiert werden.	
Ich möchte die Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen besser verstehen können.	
Ich möchte die Ausstellungserfahrungen und Inhalte gern anderen Menschen weitervermitteln.	
Ich freue mich auf eine interessante Abwechslung.	
Ich weiß nicht, warum ich mich mit dem Thema Behinderung/Inklusion beschäftigen muss.	
Vielleicht verändert sich mein Blick auf Menschen mit Behinderungen.	
Ich habe keine Erwartungen.	

4.3. Und zum Schluss: Inwiefern stimmen Sie diesen Aussagen zu? (Mehrfachnennungen möglich)

Menschen mit Behinderungen werden ...		
<input type="checkbox"/> ... in der Gesellschaft ausgegrenzt.	<input type="checkbox"/> ... im Arbeitsleben ausgegrenzt.	<input type="checkbox"/> ... in meinem Unternehmen ausgegrenzt.
<input type="checkbox"/> Ich denke nicht, dass Menschen mit Behinderungen ausgegrenzt werden.		

Eine inklusive Arbeitswelt schaffen kann...			
<input type="checkbox"/> ... die Politik.	<input type="checkbox"/> ... mein Arbeitgeber.	<input type="checkbox"/> ... die Menschen mit Behinderung selbst.	<input type="checkbox"/> ... ich selbst.
<input type="checkbox"/> Ich denke nicht, dass es eine komplett inklusive Arbeitswelt geben wird.			

Ich denke, die Ausstellung „Innoklusio“ könnte langfristige Veränderungen anregen...		
<input type="checkbox"/> ... in der Gesellschaft.	<input type="checkbox"/> ... bei meinem Arbeitgeber.	<input type="checkbox"/> ... bei mir persönlich.
<input type="checkbox"/> Ich denke nicht, dass durch den Besuch der Ausstellung langfristige Veränderungen angeregt werden können.		

Externe Evaluation der HAW Hamburg

Ausstellung INNOKLUSIO

Befragung II

Vorstellung

Datenschutz

Persönliche-Codierung

1. Soziodemografische Daten
2. Allgemeine Fragen zu Behinderung und Inklusion
3. Einstellung zu Inklusion und MmB

Grundfragebogen

4. Zunächst würden wir gerne folgendes wissen:

4.1. Haben Sie an einer der folgenden Maßnahmen in Ihrem Unternehmen teilgenommen?

- Ausstellungsbesuch „Innoklusio“ (Wenn ja, weiter mit Frage 5)
- Führungskräfteseminar
- Ich habe und werde an keiner der Maßnahmen teilnehmen.

4.1.1. Wenn nein, wieso haben Sie die Ausstellung nicht besucht?

- Keine Zeit
- Kein Interesse
- Sonstiges, und zwar: _____

Fragebogen beendet!

5. Sie haben kürzlich die Innoklusio-Ausstellung in Ihrem Unternehmen besucht. Gerne würden wir Ihnen ein paar Fragen dazu stellen.

5.1. Mit wem haben Sie die Ausstellung besucht? (Mehrfachnennungen möglich.)

- allein
- mit Kolleg*innen
- mit meinem Team/Abteilung
- sonstiges: _____

5.2. War der Besuch freiwillig oder verpflichtend?

- freiwillig verpflichtend

6. Wir haben nun ein paar Fragen zu den Inhalten der Ausstellung.

6.1. Was haben Sie aus der Innklusio-Ausstellung mitgenommen?

	„Bitte zutreffendes in priorisiert Reihenfolge hineinziehen“
Informationen zu Inklusion und Behinderung	
Ich kann die Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen besser verstehen.	
Ich möchte selbst aktiv werden und die Inhalte der Ausstellung weiter vermitteln.	
Es war eine interessante Erfahrung/ Abwechslung.	
Das Thema hat mich nicht interessiert.	
Mein Blick auf Menschen mit Behinderungen hat sich verändert.	
Seit der Ausstellung ist mir das Thema sehr wichtig.	
Ich habe nichts neues mitgenommen, da ich schon vorher gut informiert war.	

6.2. Ich fühle mich im Zusammenhang mit der Ausstellung...

(Bitte wählen Sie alle für Sie zutreffenden Begriffe.)

... überfordert.	... gestärkt.	... belehrt.	... ausgegrenzt.	... wertgeschätzt.
... traurig.	... informiert.	... verstanden.	... uninteressiert.	... sicher(er) im Handeln.
... unwohl.	... gelangweilt.	... sensibilisiert.	... aufgeklärt.	

6.3. Haben Sie in der Ausstellung die Blackbox besucht?

Ja Nein → Weiter zu Frage 6.4.

6.3.1. Wenn ja, welche Erfahrungen sind für Sie eindrucksvoll gewesen?

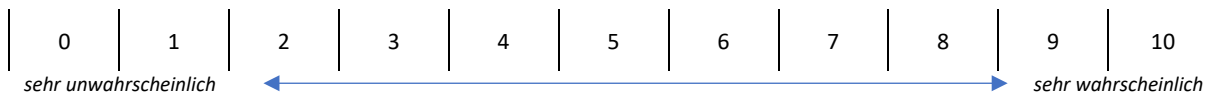
- Besondere Bedeutung des Hörsinns (im Straßenverkehr).
- Kennenlernen von Hilfsmitteln, die den Alltag erleichtern können.
- Zu hören, wie die Moderator*innen ihren Alltag bewältigen.
- Zu reflektieren, wie ich mich im Alltag verhalten sollte.
- Gespräch mit den Moderator*innen über Erfahrungen und Fähigkeiten im Dunkeln wie im Hellen.

6.4. Was hat die Ausstellung bei Ihnen persönlich verändert?

	Stimme zu	Stimme teilweise zu	Stimme nicht zu
Ich habe meine eigenen Vorurteile erkannt.			
Ich bin sicherer im Umgang mit Menschen mit Behinderungen geworden.			
Ich weiß, was ich aktiv gegen Vorurteile und Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen tun kann.			
Ich habe den Mehrwert von Inklusion für meinen Arbeitgeber erkannt.			
Mir sind jetzt vielfältige Arten von Barrieren und Diskriminierung bekannt.			
Ich habe neues Wissen über Behinderung erlangen können.			
Ich habe die Potenziale von Menschen mit Behinderungen erkannt.			
Ich möchte mich für eine inklusive Zusammenarbeit in unserem Unternehmen engagieren.			

7. Jetzt bitten wir Sie, die Ausstellung als solche zu bewerten.

7.1. Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie die Ausstellung Freund*innen weiterempfehlen würden?



7.2. Welche 5 Exponate haben Ihnen am besten gefallen?

<input type="checkbox"/> Miteinander verbunden (Portal 1)	<input type="checkbox"/> Join (Portal 1)	<input type="checkbox"/> Wie entscheidest du? (Portal 1)	<input type="checkbox"/> Ableismus ist... (Portal 1)	<input type="checkbox"/> Behinderung ist... (Portal 2)
<input type="checkbox"/> Schließe die Lücke (Portal 2)	<input type="checkbox"/> Schön, dass du fragst! (Portal 3)	<input type="checkbox"/> Ist es okay, wenn ich sage...? (Portal 3)	<input type="checkbox"/> Wie mache ich es richtig? (Portal 3)	<input type="checkbox"/> Lass deine Hände sprechen (Portal 3)
<input type="checkbox"/> Wer stößt auf Barrieren? (Portal 4)	<input type="checkbox"/> Barrieren bei der Arbeit (Portal 4)	<input type="checkbox"/> Bist du ein Roboter? (Portal 4)	<input type="checkbox"/> Jeder kann etwas tun (Portal 5)	<input type="checkbox"/> Wand der Ideen (Portal 5)

Portal 1: Exklusion/ Ableismus | Portal 2: Behinderung | Portal 3: Sprache & Kommunikation | Portal 4: Barrieren & Barrierefreiheit | Portal 5: Inklusives Handeln

7.3. Wie haben Sie die Ausstellung empfunden? (Bitte setzen Sie den Punkt an die für Sie passende Stelle.)

- (1) Die Ausstellung war übersichtlich. (5) Die Ausstellung war unübersichtlich.
-
- (1) Das Thema wurde gut vermittelt. (5) Das Thema wurde nicht gut vermittelt.
-
- (1) Es waren zu wenige Eindrücke. (5) Es waren zu viele Eindrücke.
-
- (1) Ich habe viel mit anderen zusammen gemacht. (5) Ich habe alles allein gemacht.
-
- (1) Die Inhalte haben mich angesprochen. (5) Die Inhalte haben mich nicht angesprochen.

8. Jetzt interessieren uns Ihre abschließenden Gedanken zum Thema Inklusion und zur Innoklusio-Ausstellung

8.1. Worauf, glauben Sie, hat die Ausstellung einen Einfluss?

	Stimme zu	Stimme teilweise zu	Stimme nicht zu
Sie schafft ein Bewusstsein für Inklusion und Behinderung.			
Sie fördert die Empathie und das Verständnis.			
Sie fördert Mitleid gegenüber Menschen mit Behinderungen.			
Die Ausstellung kann dazu beitragen, die Situation von Menschen mit Behinderungen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.			
Die Ausstellung hat keinen großen Einfluss.			

8.2. Und allgemein finde ich:

	Stimme zu	Stimme teilweise zu	Stimme nicht zu
Die Ausstellung wird Veränderungen bei meinem Arbeitgeber anstoßen.			
Die Ausstellung hat bei mir persönlich Veränderungen angestoßen.			
Die Ausstellung hat mir Handlungsoptionen aufgezeigt.			
Ich weiß jetzt, was ich für Kolleg*innen mit Behinderung tun kann.			
Ich möchte etwas in meinem direkten Arbeitsumfeld verändern.			
Ich weiß, wie ich anderen das Thema Inklusion vermitteln kann.			
Ich beschäftige mich (jetzt) sehr viel mit dem Thema Inklusion.			
Ich bin sehr gut informiert und kann dies auch beruflich nutzen.			
Ich stimme mit einigen Aussagen nicht überein.			
Das Thema spricht mich nicht an.			

8.3. Inwiefern stimmen Sie den Aussagen zu? (Zutreffendes bitte ankreuzen.)

Menschen mit Behinderungen werden ...		
<input type="checkbox"/> ... in der Gesellschaft ausgegrenzt.	<input type="checkbox"/> ... im Arbeitsleben ausgegrenzt.	<input type="checkbox"/> ... in meinem Unternehmen ausgegrenzt.
<input type="checkbox"/> Ich denke nicht, dass Menschen mit Behinderungen ausgegrenzt werden.		

Ich habe erfahren ...		
<input type="checkbox"/> ... welche Möglichkeiten es im Arbeitsleben gibt, um Barrieren abzubauen.	<input type="checkbox"/> ... welche Möglichkeiten mein Unternehmen hat, um Barrieren abzubauen.	<input type="checkbox"/> ... was meine Möglichkeiten sind, um Barrieren in meinem Unternehmen abzubauen.
<input type="checkbox"/> Mir sind keine Möglichkeiten bewusst geworden, um Barrieren in meinem Unternehmen oder im Arbeitsleben abzubauen.		

Eine inklusive Arbeitswelt schaffen kann...			
<input type="checkbox"/> ... die Politik.	<input type="checkbox"/> ... mein Arbeitgeber.	<input type="checkbox"/> ... die Menschen mit Behinderung selbst.	<input type="checkbox"/> ... ich selbst.
<input type="checkbox"/> Ich denke nicht, dass es eine komplett inklusive Arbeitswelt geben wird.			

Die Ausstellung „Innoklusio“ kann langfristige Veränderungen anregen...		
<input type="checkbox"/> ... in der Gesellschaft.	<input type="checkbox"/> ... bei meinem Arbeitgeber.	<input type="checkbox"/> ... bei mir persönlich.
<input type="checkbox"/> Ich denke nicht, dass durch den Besuch der Ausstellung langfristige Veränderungen angeregt werden können.		

8.4. Was ist das Wichtigste, das Sie aus der Ausstellung mitnehmen?

--

Externe Evaluation der HAW Hamburg

Ausstellung INNOKLUSIO

Befragung III

Vorstellung

Datenschutz

Persönliche-Codierung

1. Soziodemografische Daten
2. Allgemeine Fragen zu Behinderung und Inklusion
3. Einstellung zu Inklusion und MmB

Grundfragebogen

4. Zunächst würden wir gerne folgendes wissen:

4.1. Haben Sie an einer der folgenden Maßnahmen in Ihrem Unternehmen teilgenommen?

- Ausstellungsbesuch „Innoklusio“ (Wenn ja, weiter mit Frage 5)
- Führungskräfteseminar
- Ich habe und werde an keiner der Maßnahmen teilnehmen.

4.1.1. Wenn nein, wieso haben Sie die Ausstellung nicht besucht?

- Keine Zeit
- Kein Interesse
- Sonstiges, und zwar: _____

Fragebogen beendet!

5. Seit Ihrem Besuch der Ausstellung ist bereits einige Zeit vergangen. Wie beurteilen Sie die Ausstellung und die Auseinandersetzung mit den Themen Behinderung und Inklusion heute?

5.1. Was ist Ihnen von der Ausstellung in Erinnerung geblieben?

	„Bitte zutreffendes in priorisiert Reihenfolge hineinziehen“
Informationen zu Inklusion und Behinderung	
Ich kann die Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen besser verstehen.	
Ich bin selbst aktiv geworden und vermittele die Inhalte der Ausstellung weiter.	
Es war eine interessante Erfahrung/ Abwechslung.	
Das Thema hat mich nicht interessiert.	
Mein Blick auf Menschen mit Behinderungen hat sich verändert.	
Seit der Ausstellung ist mir das Thema sehr wichtig.	
Ich habe nichts neues mitgenommen, da ich schon vorher gut informiert war.	

5.2. Und was hat die Ausstellung bei Ihnen persönlich verändert?

	Stimme zu	Stimme teilweise zu	Stimme nicht zu
Ich habe meine eigenen Vorurteile erkannt.			
Ich bin sicherer im Umgang mit Menschen mit Behinderungen geworden.			
Ich weiß, was ich aktiv gegen Vorurteile und Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen tun kann.			
Ich habe den Mehrwert von Inklusion für meinen Arbeitgeber erkannt.			
Mir sind jetzt vielfältige Arten von Barrieren und Diskriminierung bekannt.			
Ich habe neues Wissen über Behinderung erlangen können.			
Ich habe die Potenziale von Menschen mit Behinderungen erkannt.			
Ich möchte mich für eine inklusive Zusammenarbeit in unserem Unternehmen engagieren.			

5.3. Was hat sich seit der Ausstellung konkret verändert?

	Stimme zu	Stimme teilweise zu	Stimme nicht zu
Die Ausstellung hat Veränderungen bei meinem Arbeitgeber angestoßen.			
Die Ausstellung hat bei mir persönlich Veränderungen angestoßen.			
Die Ausstellung hat mir Handlungsoptionen aufgezeigt.			
Ich weiß jetzt, was ich für Kolleg*innen mit Behinderung tun kann.			
Ich habe etwas in meinem direkten Arbeitsumfeld verändert.			
Ich vermittele jetzt anderen das Thema Inklusion.			
Ich beschäftige mich (jetzt) sehr viel mit dem Thema Inklusion.			
Ich bin sehr gut informiert und nutze dies auch beruflich.			
Ich stimme mit einigen Aussagen nicht überein.			
Das Thema spricht mich nicht an.			

5.4. Was kann die Ausstellung langfristig verändern?

	Stimme zu	Stimme teilweise zu	Stimme nicht zu
Sie schafft ein Bewusstsein für Inklusion und Behinderung.			
Sie fördert die Empathie und das Verständnis.			
Sie fördert Mitleid gegenüber Menschen mit Behinderung.			
Die Ausstellung kann dazu beitragen, die Situation von Menschen mit Behinderungen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.			
Sie hat keinen großen Einfluss.			

5.5. Inwiefern stimmen Sie den Aussagen heute zu? (Zutreffendes bitte ankreuzen.)

Menschen mit Behinderungen werden ...		
<input type="checkbox"/> ... in der Gesellschaft allgemein ausgegrenzt.	<input type="checkbox"/> ... im Arbeitsleben allgemein ausgegrenzt.	<input type="checkbox"/> ... in meinem Unternehmen ausgegrenzt.
<input type="checkbox"/> Ich denke nicht, dass Menschen mit Behinderungen ausgegrenzt werden.		

Ich weiß heute (besser) ...		
<input type="checkbox"/> ... welche Möglichkeiten es im Arbeitsleben gibt, um Barrieren abzubauen.	<input type="checkbox"/> ... welche Möglichkeiten mein Unternehmen hat, um Barrieren abzubauen.	<input type="checkbox"/> ... was meine Möglichkeiten sind, um Barrieren in meinem Unternehmen abzubauen.
<input type="checkbox"/> Mir sind keine Möglichkeiten bewusst geworden, um Barrieren in meinem Unternehmen oder im Arbeitsleben abzubauen.		

Eine inklusive Arbeitswelt schaffen kann...			
<input type="checkbox"/> ... die Politik.	<input type="checkbox"/> ... mein Arbeitgeber.	<input type="checkbox"/> ... die Menschen mit Behinderung selbst.	<input type="checkbox"/> ... ich selbst.
<input type="checkbox"/> Ich denke nicht, dass es eine komplett inklusive Arbeitswelt geben wird.			

Die Ausstellung „Innklusio“ kann langfristige Veränderungen anregen...		
<input type="checkbox"/> ...in der Gesellschaft.	<input type="checkbox"/> ...bei meinem Arbeitgeber.	<input type="checkbox"/> ... mir persönlich.
<input type="checkbox"/> Ich denke nicht, dass durch den Besuch der Ausstellung langfristige Veränderungen angeregt werden können.		

5.6. Welche Botschaft ist Ihnen aus der Ausstellung in Erinnerung geblieben?

--